

ich Sie nicht eher, als nach Ihrer völligen Ge-
nesung von mir lasse; sollten Sie mir denn
diese Genugthuung nicht gönnen wollen? Zudem
haben Sie eine frappante Aehnlichkeit mit unserm
jüngern Bruder, den wir verloren haben, und
dem wir gern unsere brüderliche Liebe bis an
unser Ende bewiesen hätten; wissen Sie denn,
ob Sie uns nicht seine Stelle ersetzen sollen?
Sehen Sie, mein Herr, auch hier zeigt sich
der Egoist wieder ziemlich deutlich. Also keine
Umstände weiter. Halten Sie es aber nicht

der Mühe werth, mich und meine Familie
näher kennen zu lernen, nun dann muß ich
mich freilich bescheiden und Verzicht leisten.
Uebrigens ist denn doch aber auch wohl noch
über Ihr Brieflein vernünftiger Rath zu hal-
ten; meinen Sie nicht?" — Ich schloß den
braven Mann mit Thränen in meine Arme,
und versprach mich ihm ganz zu überlassen. —
„Wohlan denn, — rief er — so wollen wir
mit Gott den Weg antreten.“

(Die Fortsetzung folgt.)

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Nachricht an die Pränumeranten von Krafts deutsch-lat. Lexikon.

Der 2te Theil, 80 Bogen stark, ist, und somit das Ganze, nun vollendet. Von heute an
wird der Reihe nach an die 2600 Pränumeranten expedirt; die hiesigen können es gefälligst bei
mir in Empfang nehmen. Der Pränum.-Preis hat nun aufgehört und es ist der Ladenpreis von
Sechs Thlr. von jetzt an eingetreten, von dem man bei mir direkt einen billigen Rabatt er-
hält. Ausführliche Anzeigen und Proben erhält man bei mir.
Ernst Klein, Buch- und Kunsthändler.

B e k a n n t m a c h u n g .

Seit einer Reihe von Jahren, während welchen ich mich dem Studium der Wundarzney-
kunst widmete, wurde das Studium der Zahnarzneykunst meine Haupt- und Lieblingsbeschäftigung.
Jetzt, von einer hiesigen hochlöbl. medicinischen Facultät als Zahnarzt und praktischer Chi-
rurgus examinirt und approbirt, beehre ich mich, einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen
Publicum meine Dienste sowohl in Reinigung der Zähne, als Verfertigung und Einsetzung künst-
licher Zähne, so wie in jeder Zahn- und Mundkrankheit hierdurch ganz ergebenst zu offeriren.
Zugleich empfehle ich der gütigen Beachtung eines hochgeehrten Publikums meine, nach den
neuesten und besten Erfahrungen und Beobachtungen ausgewählten und vom Hrn. Hofrath, Rit-
ter und Stadtphysicus D. Clarus alhier geprüften Zahnarzneien, als:

- 1) Rothes, schwarzes und weißes Zahnpulver.
- 2) Balsamische Tinktur gegen den Brand und Knochenfraß der Zähne.
- 3) Tinktur gegen schlaffes und leicht blutendes Zahnfleisch.
- 4) Tropfen gegen schmerzhaftes hohle Zähne.
- 5) Aromatisches Mundwasser gegen übeln Geruch aus dem Munde.

Armen Zahnkranken stehe ich täglich in der 2ten Stunde Nachmittags unentgeltlich zu
Diensten.
August Wienecke,
Zahnarzt und prakt. Chirurgus, Brühl Nr. 323, 2 Treppen.

Bekanntmachung. Daß ich Mittags mit warmen Speisen aufwarten werde und billige
Bedienung verspreche, auch auf Verlangen jederzeit mit frischem Beessteg aufwarten kann, zeige
ich hiermit an.
Witwe Tischner, im kleinen Joachimsthal Nr. 197.